
Die wahre Grösse Gottes

Unterlagen für die Hauskreise

Kurzer Leitfaden

Dieses Hauskreismanuskript ist besonders Gewinn bringend, wenn im Vorfeld die Predigt „Gefangen in der Gewohnheit“ gehört oder gelesen wurde (Idealfall). Die Predigt und die Infos können unter www.feg-effretikon.ch bezogen werden.

Das Manuskript dient als Hilfe, der Hauskreis kann das Hauskreismanuskript auch als „Steinbruch“ verwenden und das wählen, was als Gruppe gerade dran ist (Der Autor ist für alle Veränderungsvorschläge dankbar ☺).

Einstieg / Warm Up

Der HERR hat Gefallen an denen, die ihn fürchten, an denen, die auf seine Gnade harren.

Psalm 147,11

Bevor wir uns weiter mit dem Thema „Gottesfurcht“ beschäftigen, gilt es eine Vorstellung von der Grösse und Herrlichkeit von Gott zu bekommen.



- Welche Fragen kommen euch beim Thema „Die wahre Grösse Gottes“?
- Wie kann sich unser heutiges Thema auf die Gottesfurcht auswirken?
- Welche Fragen hat die Predigt aufgeworfen?

<hr/> <hr/> <hr/>



Gebet / Gebetsgemeinschaft

I. Die Begrenzung Gottes oder wie ein falsches Gottesbild entsteht

A. Ursache Nr. 1: Jesus Christus ist berühmt und doch unbekannt

Johannes 1,10-11:

Er war in der Welt, und die Welt wurde durch ihn, und die Welt kannte ihn nicht.

Er kam in das Seine, und die Seinen nahmen ihn nicht an;

Kennst du Jesus Christus wirklich? Es gibt einen einfachen Test: Wenn du ihn wirklich kennst, dann gibt es **drei klare Zeichen**:

1. Du bist **Christ geworden**: Busse, Glaube, Taufe. Geist.
2. Du lebst im **Gehorsam**, meidest Sünde.
3. Du lebst in **Beziehung** mit ihm: Gebet und kennst sein Wort.

Jesus Christus ist berühmt und doch unbekannt. Wenn du die Schrift nicht kennst, hast du mit Bestimmtheit ein falsches Gottesbild.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Matthäus 11,27; 1. Johannes 1,3.

B. Ursache Nr. 2: Verfälschung durch menschliche Vorstellungen

Probleme entstehen immer dann. Wenn sich Menschen in ihrer eigenen Weisheit ohne die Kraft und Gegenwart Gottes zusammenfinden.

Textlesung: 2. Mose 32,4-5

Das Volk deutet - mitsamt seinen Leitern - auf das goldene Kalb gedeutet und sagt "JHWH" zu ihm. Es gibt dem Kalb den Namen des einzig wahren Gottes!

Sie sagen **nicht**: "Dies ist **Baal**, der uns aus Ägypten herausgeführt hat."

Sie gebrauchen auch nicht **den Namen eines anderen** falschen Gottes.

Sie gebrauchen den Namen des Herrn für dieses Kalb, so reduzieren sie die Grösse Gottes auf die gebräuchlichen Begriffe, bedeutungslose Bilder, die ihnen vertraut sind.

Bibelstellen zum Nachschlagen: Psalm 106,19-21.



- Wie geschieht die Verfälschung Gottes in unseren Tagen? Wie sehen unsere goldenen Kälber aus?
- Welche „Kälber“ werden heute angebetet?
- Wie können wir erkennen, wenn wir Gott nach unseren Vorstellungen dienen?

C. Ursache Nr. 3: Wenn wir Gott nach unseren Vorstellungen dienen

Textlesung: Römer 1,20-21a

Die Gemeinde von heute ist umgeben von einer Gesellschaft, die Menschen anbetet.

Gottesfurcht verändert unser Leben. In unserer Gesellschaft ist allgemein üblich Autoritäten zu kritisieren. In unseren Fernsehprogrammen wird ständig über Autorität hergezogen. Die Medien lästern über Leute in leitender Verantwortung.

Apostelgeschichte 23,5:

Von dem Obersten deines Volkes sollst du nicht schlecht reden.

Nicht einmal über eine korrupte Regierung sollen wir schlecht reden. Gottesfurcht bedeutet, dass ich Gott nicht nach meinen Vorstellungen vorstelle diene.

Noch ein Beispiel: **Scheidung** wird oft mit folgendem Grund gerechtfertigt: Gott will, dass ich glücklich bin. - Ist tatsächlich das eigene scheinbare Glück wichtiger als der Gehorsam Gottes Wort gegenüber?

Die populären Predigten und Bücher stellen einen Gott als reichen Papi im Himmel dar, der sich nur danach sehnt, alle Wünsche zu erfüllen, wenn immer wir es wollen.

Dies ermutigt zu kurzzeitigem Gehorsam aus selbstsüchtigen Motiven.

Eltern, die so handeln, haben in kurzer Zeit verzogene Kinder. Verzogene Kinder haben keinen echten Respekt vor Autorität, besonders dann nicht, wenn sie nicht bekommen, was und wann sie es wollen.

Man hält Gott für ein Krankenhaus und Jesus für den Chefarzt, der arme Sünder wieder flott macht, die in Schwierigkeiten geraten sind! »Mach mich gesund, Herr«, haben sie gebettelt, »damit ich wieder meinen eigenen Weg gehen kann!«

<hr/> <hr/> <hr/> <hr/>



II. Die Gottesfurcht, die dich Gott lehrt

Je mehr wir Gottes Grösse begreifen, um so grösser ist unsere Fähigkeit, Ihn zu fürchten und zu ehren

Textlesung: Psalm 62,2-3

Ohne Gottesfurcht, werden wir geistlich verdursten.

Um Gott die Ihm gebührende Achtung zu erweisen, müssen wir Erkenntnis über die

Grösse seiner Herrlichkeit gewinnen. Dies ist der Herzensschrei Moses, er bittet kühn – 2. Mose 33,18:

Laß mich doch deine Herrlichkeit sehen!

Je tiefer dein Verständnis von der Größe Gottes ist – auch wenn wir sich nie voll erfassen können - um so grösser ist deine Fähigkeit, ihn zu fürchten, ihn zu ehren.

Bibelstellen die uns die Grösse Gottes vor Augen führen: Hiob 41,3; Psalm 8,4-5; Psalm 19,2-5; Psalm 89,7-8; Psalm 139,17-18; Psalm 147,4-5; Jesaja 40,12; Kolosser 1,17; Hebräer 1,3.



- Was sind für dich die nächsten Schritte?
 - Welche Gedanken dieses Thema war für dich neu? Worüber musst du noch weiter nachdenken, nachforschen?
 - In welchem Bereich brauchst du Unterstützung? Wo kannst du sie dir holen?



Weiterführende Literatur

Bevere, John, 2001: Die Furcht des Herrn. 2. Auflage. Grasbrunn, Adullam.

Tozer, A. W., 2001: Muss man Gott fürchten. Das Gottesbild der Postmoderne. 1. Auflage. Bielefeld, Christliche Literatur Verbreitung.